

Europäischer Verein „Danube-Workers for Europe. Network for Learning in Later Life, Social Participation and Intergenerational Dialogue (DANET) e.V.“

Danube-Workers for Europe (DANET) ist ein gemeinnütziger Verein von Bildungseinrichtungen, welche Bildung und wissenschaftliche Forschung im Bereich der Seniorenbildung, intergenerationellem Lernen und gesellschaftlicher Teilhabe, besonders entlang der Donau, thematisieren und fördern. DANET möchte in den Bereichen des Lernens, des aktiven Alterns und der sozialen Integration neue Impulse für die Entwicklung und Durchführung gemeinsamer europäischer Strategien geben, insbesondere bei Experten, die an der Umsetzung der Donau Strategie im Bereich sozialer Entwicklung beteiligt sind.

Der europäische Verein „Danube-Workers for Europe“ (DANET) beabsichtigt Bürger aus europäischen Ländern zu motivieren eine aktive Rolle in der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung ihrer eigenen Länder zu übernehmen und mit ihren Mitbürgern und Gleichgesinnten aus anderen Ländern zu kooperieren, um dieses Ziel in ganz Europa umsetzen zu können. Außerdem möchte die Vereinigung europäische Bürger dazu animieren sich aktiv an der Durchführung und an der weiteren Entwicklung der EU Strategie für die Donauregion (EUSDR) zu beteiligen. DANET wird insbesondere lokale, regionale und länderübergreifende Aktivitäten und Projekte anregen, welche die Entwicklung der Donauregion unterstützen.

DANETs Ziele und Arbeitsgebiete sind folgende:

- Älteren und jüngeren EU-Bürgern den Zugang zu Bildungsmöglichkeiten und Allgemeinbildung zu ermöglichen, basierend auf der Übermittlung von innovativen Methoden, neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und Theorien. Dies wird für ältere und jüngere Bürger neue Möglichkeiten sowie neue Kenntnisse und Fertigkeiten für die Teilnahme an sozialen und wirtschaftlichen Entwicklungen in ihren Ländern und ganz Europa eröffnen und einen

Beitrag zur Verminderung von Ungleichheiten und sozialer Ausgrenzung leisten.

- Universitäten und anderen Bildungseinrichtungen in Europa zu ermöglichen, im Kontext der Vision des lebenslangen Lernens und politischer Strategien den Zugang zu formaler und nicht formaler Bildung für ältere und jüngere Generationen anzubieten und zu verbessern. DANET legt hier den Fokus besonders auf Länder der Donauregion.
- Anstöße geben zu höchst professionellen nationalen und übernationalen Kooperationen im Bereich Lernen, Bildung, soziale Teilhabe und intergenerationaler Dialog. Teilhabe an der Gesellschaft umfasst Freiwilligenarbeit und andere Formen sozialen Engagements, politische Teilnahme, Betreuung von Kindern, Enkeln und Pflege von kranken älteren Verwandten.
- Neue Ansätze und innovative Methoden im Bereich Lernen, Bildung, soziale Teilhabe und intergenerationaler Dialog umzusetzen und zu verbreiten.
- Senioren in Europa, besonders in der Donauregion, zu motivieren und zu unterstützen aktiv an der Zivilgesellschaft teilzuhaben unter Berücksichtigung ihrer eigenen Bedürfnisse, Interessen, Ansprüche und Kompetenzen sowie der Bedürfnisse und Kapazitäten ihrer Gemeinden. Dies findet im Dialog mit den jüngeren Generationen statt.
- Die interkulturelle Situation und den Dialog in Europa und insbesondere in der Donauregion voranbringen, als eine wichtige Ressource für gemeinsame Verständigung und Respekt für verschiedene Bevölkerungsgruppen. Durch die Beteiligung an internationalen und intergenerationalen Kooperationen werden die Bürger zur Gestaltung einer friedlichen und nachhaltigen Zukunft Europas beitragen.

- Ältere Menschen dabei zu unterstützen ihr Wissen, ihre Fertigkeiten und Kompetenzen in neue meist kollektive Aufgaben, Bürgeraktivitäten und Aktionen zu integrieren und somit dazu beitragen, soziale und wirtschaftliche Probleme zu lösen.
- Ältere Menschen und auch andere Generationen dazu zu befähigen/zu ermutigen, die natürlichen Ressourcen in Europa, besonders in der Donauregion, zu schützen. Dies geschieht durch den Aufbau von Umweltbewusstsein und durch die Unterstützung von Aktivitäten, die auf ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit abzielen.
- Den Zugang zu einer großen Vielfalt an neuen Technologien für europäische Bürger, insbesondere älteren Menschen, jüngeren Menschen, Frauen, Menschen mit Behinderungen und im allgemeinen Menschen, die in ländlichen Gebieten wohnen, zu fördern. Darüber hinaus möchte DANET, durch Übungs-, Bildungs-, Forschungs- und Beratungstätigkeiten, den sozialverantwortlichen und sozialverpflichteten Umgang mit neuen Technologien in allen Generationen ermöglichen und anregen. So will DANET die Förderung von Gemeinden voranbringen.

DANET ist eingebunden in die Bereiche Bildung, Erwachsenenbildung, Kultur, soziale Absicherung, Umwelt und Sport, immer unter Berücksichtigung von individuellen und gemeinschaftlichen Bedürfnissen in unserer alternden und wissensbasierten Gesellschaft. Durch verschiedene Aktivitäten möchte DANET den demografischen Wandel und insbesondere die rasanten Entwicklungen in Wissenschaft und Technik adressieren. Gute Methoden werden dabei gefördert und ausgetauscht. Durch die Einbindung qualifizierter Lern-Mediatoren und Multiplikatoren aus der allgemeinen Weiterbildung möchte DANET moderne und innovative Ansätze und Lernmethoden entwickeln, ausprobieren und fördern. Dabei werden neueste technische Geräte für die Weiterbildung Älterer und allgemein für alle Generationen eingesetzt. Sowohl Ansätze und Methoden, als auch Programme werden angepasst oder entwickelt, um den speziellen gemeinsamen Lernbedürfnissen der Zielgruppen gerecht zu werden.

Persönliche Kontakte sind von höchster Priorität in der Ausarbeitung von DANETs Aktivitäten. Gemeinsame Projekte, Konferenzen, Seminare und andere Weiterbildungsveranstaltungen bilden die Basis für die Zusammenarbeit unter den Mitgliedern und DANETs Kooperationen mit Entscheidungsträgern, Bildungseinrichtungen, zivilgesellschaftlichen Organisationen und Unternehmen.

Eine Webseite, eine interaktive Lernplattform sowie ein Online-Magazin sollen veröffentlicht werden, um Information, Kommunikation und Kooperation zu verbreiten.

DANETs offizielle Sprachen sind zwar Englisch und Deutsch, allerdings werden Übersetzungen in die Landessprachen unterstützt wo es nur möglich ist.

„Danube-Workers for Europe“ wird einen Beitrag zum Aufbau des „Common House of Europe“ leisten.

Hintergründe der Entstehung und Gründung des Vereins

Im Jahr 2008 initiierte das Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung, (ZAWiW) der Universität Ulm die Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtungen und sozialen und kulturellen Einrichtungen in der Donauregion.

Als Folge davon wurde das gemeinnützige Netzwerk "Danube Networkers" gegründet, um Seniorenbildung und aktive Teilhabe an der Gesellschaft im generationsübergreifenden Kontext, im Donauraum zu fördern. Aus zehn Ländern der Donauregion wurden zahlreiche Hochschulen und nichtstaatliche Organisationen aus den Gebieten Bildung, Kultur, soziale Angelegenheiten und Umwelt mit einbezogen (www.danube-networkers.eu). Parallel zur Entwicklung von Weiterbildungsstrukturen für ältere und jüngere Menschen, erarbeiteten Gruppen von Partnerorganisationen aus 5-6 Donauländern transnationalen Projekte, die eine große Anzahl von Senioren aus verschiedenen Donauländern mit einbezogen, und setzten diese um. Als

Ergebnis davon, wurden zahlreiche Verträge geschlossen und viele unterschiedliche Formen der Zusammenarbeit fanden statt. Eine stetig größer werdende Zahl von Organisationen wurde an der Erarbeitung und Umsetzung von Konferenzen, Qualifizierungsworkshops und an der Herausgabe von Publikationen über Internetnutzung und interaktiven Anwendungen beteiligt. Ergebnisse und Erfolge dieser Aktivitäten werden auf den Webseiten der Projekte vorgestellt.

Mit der Gründung des Europäischen Vereins "**Danube-Workers for Europe. Network for Learning in Later Life, Social Participation and Intergenerational Dialogue (DANET)**" wird die Möglichkeiten für grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen innerhalb des Donauroumes aber auch in Europa im Allgemeinen genutzt. In diesem Zusammenhang und zu diesem Zweck wird allgemeine wissenschaftliche Weiterbildung und Forschung eine wichtige Rolle spielen.

Rational-gesellschaftspolitischer Hintergrund

Die Donau ist der einzige große Fluss in Europa, der von Westen nach Osten verläuft. Seine 2857 km bilden eine Achse zwischen Mittel- und Südosteuropa mit 10 angrenzenden europäischen Ländern, Kroatien ist dabei das neuste Beitrittsland in der Europäischen Union, Serbien und Montenegro sind Beitrittskandidaten. 115 Millionen Menschen leben in den Ländern entlang der Donau, Länder, die durch eine Jahrtausende alte gemeinsamen Geschichte und großen kulturellen Reichtum vereint sind.

Im Zusammenhang mit der Erweiterung der Europäischen Union zu den derzeit 28 Mitgliedstaaten erstellte die Europäischen Union das Konzept der so genannten "Makroregionen" - Europäische Makroregionen sollen sowohl auf der Grundlage ihrer geopolitischen Lage, der gemeinsamen Geschichte, kulturellen und wirtschaftlichen Gründen als auch wegen ihrer ökologischen Herausforderungen von einem umfangreichen Entwicklungsprogramm zusammengebracht und gefördert werden. Im Jahr 2009 erließ das Europäische Komitee die erste Makro-Strategie: die EU-Strategie für den Ostseeraum.

Im Jahr 2010 hat die Generaldirektion für Landes- und Stadtpolitik der Europäischen Kommission eine Mission ins Leben gerufen, um die Zusammenarbeit in den Bereichen Verkehrsinfrastruktur, Mobilität, Umwelt, sozio-ökonomische Entwicklung und Sicherheit der 14 Länder des Donaumaums zu stärken (im Jahr 2010 waren es 8, heute sind 9 EU-Länder: Deutschland, Österreich, Slowakei, Ungarn, Kroatien, Rumänien, Bulgarien, Tschechische Republik, Slowenien und 5 Nicht-EU-Länder: Serbien, Bosnien und Herzegowina, Montenegro, Ukraine, Moldawien). 5 internationale Konferenzen und eine öffentliche Besprechung boten den Vertretern einer Reihe von relevanten Institutionen und Verbänden Gelegenheit, Teil dieses Prozesses zu sein.

Die DANET Mitglieder vertraten die "Danube Networkers" auf allen Konferenzen und gaben als Antwort auf den öffentlichen "Call for Papers" die Erklärung „Lifelong learning programmes for older adults as a societal necessity in the Danube Region“ („Programme für Lebenslanges Lernen für ältere Erwachsene als eine Notwendigkeit in der Donauregion“) heraus. Diese Erklärung wurde von 60 Institutionen für kulturelle und Erwachsenenbildung sowie anderen Instituten aus 9 Donauländern unterzeichnet (Erklärung der Danube Networkers).

Zweck dieser Erklärung ist, vor allem ältere Menschen und ihre erworbenen Kompetenzen (Arbeit, Familie und Gesellschaft) in die Gestaltung von Tätigkeiten einzubeziehen, die in künftigen Aktivitäten im Donaumaum umgesetzt werden.